

SV kämpft um jeden Ball und wird fast belohnt

Handball-Verbandsliga: Otte-Sieben unterliegt Duderstadt unglücklich

Respekt! Der TSV Wietzendorf hat sich in der Handball-Verbandsliga beim Tabellenvierten TV Jahn Duderstadt wacker geschlagen. Die Mannschaft von Trainer Bernd Otte unterlag nach einem kuriosen Verlauf zwar mit 26:30 (9:16), war aber drauf und dran, für eine Überraschung zu sorgen. „Wir haben uns unserer Tugenden besonnen und um jeden Ball gekämpft“, sagte der Coach.

Nach der ersten Halbzeit sah es noch so aus, als würden die Wietzendorfer untergehen. Nach 30 Minuten lagen sie mit sieben Toren zurück. Sie waren lediglich in den ersten Minuten ein ebenbürtiger Gegner. Doch spätestens nach dem 3:2 haben die Gastgeber den Ton angegeben – und ihren Vorsprung Tor um Tor ausgebaut. Besonders stark präsentierte sich Torsten Kohlmeyer im Kasten der Gäste, ohne den die Männer aus dem Heidekreis zur Halbzeitpause wohl noch höher zurückgelegen hätten. Es war der erste Einsatz des Keepers nach dessen Rückenverletzung. Nach rund einer Viertelstunde zogen die Gastgeber von 8:5 auf 12:5 davon und legten damit den Grundstein für die sichere Halbzeitführung.

Wer den TSV nun aber abgeschrieben hatte, der irrte. „Wir hatten in der Halbzeitpause die Devise ausgegeben, den Gegner so lange wie möglich zu ärgern“, erinnert sich Otte. Und in der Tat: In den zweiten 30 Minuten zeigten sich die Wietzendorfer von einer ganz anderen Seite. Wurde in der Vergangenheit nach einem Rückstand in der Fremde das Spielen eingestellt, zeigten sich die TSV-Akteure diesmal kampfesfreudig. Es wurde kein Ball verloren gegeben, die Moral hat gestimmt, sodass sich die Gäste eindrucksvoll zurückmeldeten. Lange Zeit noch mit zwei bis drei Toren im Minus, hatten die Wietzendorfer nach gut 50 Minuten das Unmögliche geschafft – und den Sieben-Tore-Rückstand egalisiert. „Wir haben nicht aufgesteckt und waren nah dran, das Spiel zu gewinnen“, so Otte. Doch gerade in Situationen, in denen die Führung zum Greifen nahe war, versagten die Nerven. Beispielsweise eine Szene, in der der TSV in Überzahl agierte und doch ein Gegentor kassierte, statt selbst zu treffen.

In den letzten fünf Minuten war der Drops im Grunde gelutscht. Duderstadt lag mit 26:25 vorn, während sich der TSV in sein Schicksal ergab. Den Gastgebern gelangen drei Tore in Folge, sodass die Entscheidung gefallen war. „Duderstadt hat schon gute Einzelspieler. Dennoch waren wir heute dicht dran, etwas mitzunehmen.“

Auf den TSV kommt jetzt eine vierwöchige Pause zu, bevor es am 9. April zu Hause gegen den Tabellennachbarn SF Söhre geht – und somit die entscheidenden Spiele anstehen.

(Böhme-Zeitung)